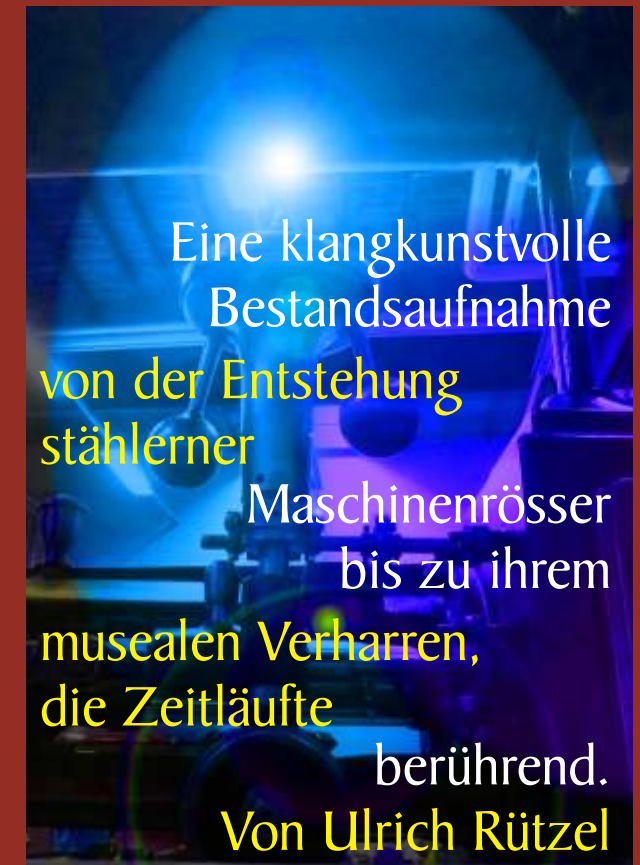


STAHL UND EISEN BRICHT (...aber unsere Essel nicht)



FILME IM VORFÜHRRAUM

Hier endet die Klangreise aber nicht. In musikalischen und filmischen Auseinandersetzungen mit dem Thema Stahl und Eisen können Sie im Vorführraum u.a. drei preisgekrönte Filme des 20. Jhds. sehen, deren Musik und Inhalte sich den hier in der Halle gehörten Klängen von einer künstlerischen Seite nähern.

1) Der Dampflokomotiv-Kultfilm "Pacific 231"

von Jean Mitry (1907-1988) mit der Musik von Arthur Honegger (1892-1955)

2) "Stahl - Thema mit Variationen"

Vielfach preisgekrönter Mannesmann-Industriefilm von Hugo Niebeling mit der unglaublich bildhaften Musik des deutschen Komponisten und Trautonium-Spielers OSKAR SALA (1910-2002, z.B. Soundtrack zu "Die Vögel" von Alfred Hitchcock).

3) "Metropolis" (Ausschnitt)

Der Kultfilm des Maschinenzeitalters von Fritz Lang (1890-1976) in der rekonstruierten und digital restaurierten Form und mit einer Neueinspielung der Originalmusik von Gottfried Huppertz (1887-1937) mit dem Berlin Radio Symphonie Orchester, Leitung Frank Strobel. (Mit freundlicher Genehmigung der Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung und Transit Film GmbH)

EPILOG

Bleiben wir in der Halle einfach mal stehen und lauschen. Nicht auf das einzelne Geräusch, sondern auf die ganze Umgebung der Halle. Diese Klang-Maschinen-Landschaft sensibilisiert für die Geschichte von Tubal-Kain bis Bill Gates, Steve Jobs und Mark Zuckerberg. Der Geist der Stahlarbeiter und ihre Schatten leben weiter durch die Zeit. In der Darstellung dieser künstlerischen Aktion wird uns ihr Werk wieder bewusst werden.

Ab 14. Juli 2013

Konzept und künstlerische Leitung:

Ulrich Rützel, Habbeckestrasse 18, 59889 Eslohe
Tel.: 02973/2088, E-Mail: ulli@ulli-ruetzel.com

Technische Realisation: Reinhard Frank, Embühren

Veranstalter: DampfLandLeute-MUSEUM ESLOHE

Museumsverein Eslohe e.V.,
Homertstraße 27, 59889 Eslohe

Vertreten durch: Klaus Fiebig, Josef Schulte

Kontakt: Tel.: 02973/2455

E-Mail: info@museum-eslohe.de

www.museum-eslohe.de

Mit freundlicher
Unterstützung:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





TUBAL-KAIN, Stammvater aller Erz- und Eisenschmieden



DAS KONZEPT

Tubal-Kain, ein Spross der Familie von Kain und Abel, ist der in der Bibel (1. Mose 4,22) genannte "Meister in allerlei Erz- und Eisenwerk". In alten Bauhüttengeschichten wird er als Begründer der Kunstfertigkeit des Menschen genannt. Den Kontakt zur Musik schreibt man ihm zu, weil die "Grobschmiede den Takt hämmern".

Klänge von Hochöfen, Walzstrassen und Schmieden mit 60 Tonnen Rammen sind Zeugnisse der Herstellung der hier ausgestellten Maschinen. Im postmaschinellen Zeitalter werden sie mit der Klanginstallation "Stahl und Eisen bricht" zum Impulsgeber eines künstlerischen Geschehens und führen so zu einer soziokulturellen Auseinandersetzung mit der Zeit.

Sowohl die Vorgeschichte des Platzes, auf dem das DampfLandLeute-MUSEUM ESLOHE steht - hier gab es mal eine Eisen verarbeitende Fabrik des Unternehmers und Stifters Eberhard Koenig- als auch die "eisenerzige" Vergangenheit der Umgebung Eslohe begünstigen diese künstlerische Aktion einer Integration von Kultur und Arbeitswelt.

Zugleich öffnet diese Klangcollage in der Maschinenhalle einen Pfad in die digitale Arbeitswelt, die nichts mehr mit jener körperlichen des 19. und 20. Jhds. gemein hat.

DIE KLANGINSTALLATION:

(Dauer 37:02) Die einzelnen Klangspuren beschreiben wie ein Drehbuch folgende Geschichte:

Spur I "Erdung / Energy Field (extract)"

Im Computer eingespeicherte natürlicher Klänge von Wasser, Stahl, Holz u.a. werden musikalisch verarbeitet. Sie weisen auf die Natur hin, aus der die Erze gewonnen wurden. (Ausschnitte aus: "Computerakustische Klangsinfonie Erdenklang" von Hubert Bognermayr und Harald Zuschrader sowie "Energy Field" von Jana Winderen)

Spur II "Tubal-Kain schmiedet"

Originalklänge aus Stahl- und Walzwerken, die diese Maschinen hergestellt haben. Es sind Aufnahmen aus den Stahlwerken der Voest-Alpine Werke in Linz/Österreich. Im einzelnen sind dies:

- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| 1) Freiformschneiden | 6) Drückbank |
| 2) Brammwalzgerüst | 7) Fräsen |
| 3) Großschmiede | 8) Einrinnen flüssigen Eisens |
| 4) LD-Ofenfüllung | 9) LD Kokillenguss |
| 5) Hochofenabstich | |

Spur III "Die Moloch Maschine" (G. Huppertz)

(Ausschnitt des Filmsoundtracks Metropolis (Fritz Lang), Sinfonieorchester des Saarländischen Rundfunks, Leitung Berndt Heller.

Spur IV "Stahlmutationen"

Originalklänge aus einem amerikanischen Stahlwerk in Georgia/USA werden mit elektronischen und elektroakustischen Klangkompositionen der achtziger Jahre vermischt. "Alles geht aus Allem hervor." So sind auch diese elektronischen Klangerzeuger ohne die Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie nicht denkbar. Es handelt sich bei diesen Werken zweier amerikanischer Künstler um Livemitschnitte bei der "Ars Electronica" 1980 in Linz.

- 1) John Driscoll mit "Bottom Coasting"
- 2) Ralph Jones mit "Sinfonie für LötKolben und Drähte". -Wir sind in der "NeuZeit" angekommen.

Spur V "Tanz den Maschinenpark"

Wir hören den Originalklang einiger der hier in der grossen Maschinenhalle des DampfLandLeute-MUSEUM ESLOHE aufgestellten Maschinen.

Hinzugemischt werden elektronische Klang- u. Rhythmusflächen*) Zusammen mit Originalstimmen von Museumsmitarbeitern entsteht eine Klangskulptur, die in Gemeinschaft mit den heute skulpturhaft wirkenden grossen Maschinen den Museumsbesucher für die Dimension der Zeitläufte sensibilisieren, die diese Maschinen "durchlaufen" sind.

*) Ausschnitte aus der CD "MultiMediaManiacs": Somadreams, Brave New Virtual World und Locked In Cyberspace von H.Bognermayr/H.Zuschrader; Dance The Juggernauts von Jo Resl. Planetenton Uranus=NASA/Voyager I & II©Brain/Mind Research USA